

# RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 02.2020



MASCHINEN- UND  
BETRIEBSHILFSRING  
Aibling-Miesbach-München



 MW Biomasse AG  
Holz – unser nachwachsender Rohstoff

pro communo AG



## MILCHSCHAFE – EINE NICHE IM OBERLAND



Foto: © Kay Blaschke

Wenn unsere Auszubildende Anna Bernlochner nicht bei uns in der Geschäftsstelle den Beruf der Bürokauffrau erlernt, dann hilft sie mit viel Herzblut daheim in Fischbachau auf dem elterlichen Milchschaaf-Betrieb. Die Umstellung von Milchvieh auf Milchschafe erfolgte in Etappen. Denn als Annas Großvater seine Kühe abschaffte und stattdessen auf die Jungviehaufzucht umstellte, legte er sich für die Wiesenpflege einige Bergschafe zu.

Mittlerweile melkt Annas Familie 57 Milchschafe mit 100 bis 120 Lämmern pro Jahr. Die Stallarbeit übernimmt Annas Mutter Martina. Ihr Vater Hans ist hauptberuflich Schreiner. Er hilft morgens und abends beim Melken und natürlich am Wochenende bei allen anfallenden Arbeiten. Reparaturen, Heu machen und Silieren übernimmt der Großvater. Anna hilft ihren Eltern, wo es gerade nötig ist.

**Franziska:** Wie seid ihr auf die Idee gekommen, Milchschafe zu halten?

**Hans:** Meine Frau Martina kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb. Sie wollte gerne einer Arbeit nachgehen, die ihr Spaß macht und sich mit unseren zwei Kindern vereinbaren lässt. Unsere arrondierten Flächen und der alte Milchviehstall lassen sich mit Milchschaafen gut nutzen. Schon 2003 haben wir gemeinsam mit meinem Vater auf Milchschafe umgestellt. Den Betrieb übernahmen wir 2008.

**Franziska:** Milchschafe sind eine echte Nische in unserer Region. Wie verlief euer Start?

**Hans:** Die Anfangsjahre waren schwierig. Es gibt in unseren Breiten nur zwei Milchschafrassen. Das französische Lacau-Schaf, das schwierig zu bekommen ist, und das ostfriesi-

sche Milchschaaf. Auf diese norddeutsche Rasse haben wir uns festgelegt. Da es eigentlich keinen Betrieb in Bayern mit den gleichen Voraussetzungen gibt, mussten wir durch Ausprobieren lernen. Wir können kaum Technik zukaufen. Melkstand, Lämmertränke und Fressgitter haben wir selbst gebaut oder angepasst.

**Franziska:** Was sind die Besonderheiten bei euren Betriebsabläufen?

**Hans:** Unsere Schafrasse wird saisonal brünstig. Das bedeutet, dass alle Schafe von Mitte Januar bis Ende Februar ablammen. Jungschafe bekommen normalerweise Zwillinge. Je öfter die Schafe ablammen, desto höher wird die Wahrscheinlichkeit für Drillinge und sogar Vierlinge. Seit wir unseren Betrieb auf Milchschafe umgestellt haben, arbeiten wir als Biobetrieb, zertifiziert bei Biokreis. Die Schafe sind ab Mai tagsüber auf unseren hofnahen Weiden, sobald es die Witterung zulässt, sind sie auch nachts draußen. Da unsere Rasse sehr heikel ist und auf der Weide viele Arten stehen lässt, mulchen wir unsere Wiesen nach der Beweidung. Im Winter halten wir unsere Tiere auf Tiefstreu im ehemaligen Milchviehstall

**Franziska:** Im Januar und Februar, wenn alle Tiere ablammen, fällt bei euch die meiste Arbeit an.

**Hans:** Beim Ablammen sind wir meistens dabei und helfen mit, wenn es nötig ist. Nach der Geburt bleibt das Lamm nur eine kurze Zeit bei der Mutter, weil das Ablecken des Lamms, den Abgang der Nachgeburt fördert. Danach werden sie getrennt und die Lämmer bekommen die erste Biestmilch von uns aus der Flasche. In der ersten Lebenswoche füttern wir vier Mal pro Tag. Ab der zweiten Woche bekommen unsere Lämmer die Milch als Sauertränke mit 17°C ad libitum. Die mit Ameisensäure angesäuerte Milch ist leichter verdaulich und verhindert, dass die Lämmer zu viel trinken. Ab der zweiten Woche bieten wir ihnen auch Getreideschrot und Grummet an. Mit sechseinhalb Wochen bekommen sie nur noch Grund- und Kraftfutter.

**Franziska:** Schafemelken - wie muss man sich das vorstellen?

**Hans:** Wir melken in einem Zehner-Side-by-Side-Melkstand zweimal pro Tag. Natürlich im Kleinformat. Übrigens ist unsere Schafrasse sehr menschenbezogen und je mehr man die Tiere verwöhnt, desto mehr Milch geben sie. Wir haben eine durchschnittliche Milchleistung von 400 Litern pro Tier und Jahr. In Betrieben mit wenigen Tieren und viel Zuwendung kann die Milchleistung auf bis zu 600 Liter gesteigert werden.

**Franziska:** Vermarktet ihr eure Produkte direkt?

**Hans:** Unsere Milch bringe ich drei Mal pro Woche zur Molkeerei Anderlbauer in Frasdorf. Dort werden 17 verschiedene Sorten Schafkäse produziert. Etwa ein Viertel unseres Lammfleisches verkaufe ich direkt an Privatleute und Wirtshäusern. Dreiviertel liefern wir an die Herrmannsdorfer Landwerkstätten und Chiemgauer Naturfleisch. Der Verkauf der Wolle gestaltet sich momentan leider eher schwierig.

**Franziska:** Wie seht ihr die Zukunft eures Betriebs?

**Hans:** Die Arbeit mit den Milchschaafen macht uns Spaß. Wir planen gerade einen neuen Laustall für unsere Tiere. Besonders freut uns natürlich, dass Anna sich vorstellen kann, unseren Betrieb weiterzuführen.

### IMPRESSUM

**Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.**

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-0, Telefax: +49 (0) 8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

**Verantwortlich für den Inhalt:** Klaus Schiller

## JHV 2020 - ZWEITER VORSITZENDER IN SEINEM AMT BESTÄTIGT



Foto: Martin Weber (li.) gratuliert dem bestätigten zweiten Vorsitzenden Bernd Gasteiger

Bei der Jahreshauptversammlung am 04. März im Trachtenheim in Irschenberg blickte Martin Weber, erster MR-Vorsitzender, voller Stolz auf das vergangene Jahr zurück. Mit einem Verrechnungswert von 10,7 Mio. Euro und 21.700 abgerechneten Belegen, zeigten sich der Vorstand, die Mitglieder und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sehr zufrieden.

Mit spannenden neuen Projekten zur bodennahen Wirtschaftsdüngerausbringung und zum Bodendruck wird der Maschinenring seine Mitglieder mit den neuesten Erkenntnissen beim Thema „zukunftsfähige regionale Landwirtschaft“ unterstützen.

Bernd Gasteiger freute sich, dass er für weitere drei Jahre in seinem Amt als zweiter Vorsitzender des Maschinenrings von den Mitgliedern bestätigt wurde. Er engagiert sich bereits seit über 20 Jahren ehrenamtlich in der Vorstandschaft des Maschinenrings.

Helga Biller und Leonhard Mayer wurden für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Helga koordiniert in der Geschäftsstelle die Betriebshilfe und deren Abrechnung mit den Sozialversicherungsträgern in Zusammenarbeit mit Isolde Jaist. Leonhard ist einer von unseren vier Profis, die den Mitgliedern bei der Erstellung ihrer Düngebilanz, allen Anträgen und bei Maschinen- und Futtermittlungen helfen.

Den geselligen Teil des Abends gestaltete das Trachtenhaus „Da Rädl“ mit einer Vorstellung seiner neuesten Kollektion. Auf dem eigens dafür aufgebauten Laufsteg präsentierten die Models farbenfrohe Trachten für Damen und Herren.



Foto: v.l. Martin Weber, Leonhard Mayer, Helga Biller, Klaus Schiller

## GEBIETSVERSAMMLUNG BRUCKMÜHL - FELDKIRCHEN



Foto: Georg Schnitzenbaumer (Mitte) wurde für weitere drei Jahre in seinem Amt als Obmann bestätigt

Nährstoffkreisläufe in der Landwirtschaft durch neue Techniken zu optimieren war das Thema des Hauptreferats bei der Gebietsversammlung für die Gemeinden Bruckmühl und Feldkirchen-Westerham des Maschinenrings Aibling. Clemens Maier von der Firma Biogastechnik Süd stellte dazu sein Konzept vor, bei dem Gülle in eine flüssige und eine feste Phase getrennt wird. Der Feststoff kann dann zum Beispiel als Einstreu verwendet werden, die Flüssigphase ist gut für die bodennahe Gülleausbringung geeignet. Diese Ausbringtontechnik ist ab 2025 für die meisten Betriebe in der Region vorgeschrieben. Der Maschinenring führte deshalb letztes Jahr einen Feldversuch zu den technischen Varianten durch. Die Ergebnisse stellte Dominik Ellmayr vom MR den Anwesenden vor.

Für die Gemeinde Feldkirchen-Westerham stand die Wahl des MR-Gebietsobmannes an. Georg Schnitzenbaumer jun. aus Unterwertach hat dieses Amt seit drei Jahren inne und stellte sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Er wurde von den Feldkirchner Teilnehmern der Versammlung einstimmig bestätigt.

Josef Riedl und Michael Höhensteiger informierten die Anwesenden über aktuelle Themen und die Dienstleistungen des Maschinenrings. Es gibt neue Regelungen für das Kulturlandschaftsprogramm, und die Kleinanzeigenbörse auf der Homepage des MR wird rege genutzt. Ein großes Thema ist nach wie vor das Angebot des „MR-Bürotags“, bei dem sich Landwirte bei den umfangreichen bürokratischen Pflichten, wie etwa bei der Düngeverordnung unterstützen lassen können. Vorstand Martin Weber berichtete, dass im abgelaufenen Jahr dafür rund 550 Landwirte in die Geschäftsstelle in Irschenberg kamen.

Er sprach außerdem das drängende Problem der mangelnden Aushilfskräfte in der Landwirtschaft an. Überbetrieblich einsetzbare Helfer, die bei Krankheiten, Geburten oder Todesfällen auf den Höfen einspringen können, seien knapp. Geschäftsführer Klaus Schiller bestätigte das und erklärte, dass die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sich geändert habe. Die Hofnachfolger fänden keine Zeit mehr, vor der Übernahme des elterlichen Betriebes auswärts als Helfer zu arbeiten und so auch Erfahrungen zu sammeln. Beim Maschinenring seien derzeit zwei Helfer fest angestellt, die auf die Höfe geschickt werden können. Schiller hofft, dass diese Zahl demnächst erhöht werden kann.

## TRANSPORTE IN LOF UND GEWERBLICHEN BETRIEBEN



Unsere Expertin Michaela Pfautsch, Dozentin für Vorbereitungslehrgänge Güterkraftverkehr informiert Euch dieses Jahr regelmäßig in unseren Rundschreiben über die Neuerungen im Güterkraftverkehr.

**Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne direkt an Frau Pfautsch wenden:**

**Tel. (0 86 41) 69 60 59**

Ob ein Transport als land- oder forstwirtschaftlich (lof) oder gewerblich gilt, hängt von verschiedenen Faktoren ab und hat für die Praxis unterschiedliche Folgen.

Zunächst ist zu prüfen, ob eine Beförderung überhaupt ins GüKG (Güterkraftverkehrsgesetz) fällt. Was **gewerblicher Güterkraftverkehr** ist, wird im §1 GüKG genau definiert: Jede entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Gütern mit Kfz. über 3,5 t zGM inkl. Anhänger. Diese Transporte sind erlaubnispflichtig.

Sogenannter **Werkverkehr** muss lediglich vor der ersten Beförderung bei der BAG angemeldet werden. Allerdings liegt Werkverkehr nur dann vor, wenn **ALLE** vier Voraussetzungen gleichzeitig erfüllt sind: „eigene“ Güter (oder z. B. ge-/verkauft, ge-/vermietet,...) werden transportiert, mit eigenem Personal oder Leiharbeitern, für eigene Zwecke und als Hilfstätigkeit.

Wie auch in vielen anderen Bereichen, gibt es im GüKG Ausnahmen von einer Erlaubnispflicht (§2). Auf die für Land- und Forstwirtschaft relevanten möchte ich näher eingehen: Ausgenommen ist die Beförderung von Milch und Milcherzeugnissen für andere. Allerdings nur, wenn diese Fahrten durch landwirtschaftliche Unternehmer (im Sinne des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte) durchgeführt werden und ausschließlich zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, Milchsammelstellen und Molkereien stattfinden. Eine weitere Ausnahme betrifft die in lof Betrieben übliche **Beförderung von lof Bedarfsgütern oder Erzeugnissen** für eigene Zwecke, aber auch für andere Betriebe dieser Art im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder des Maschinenringes. Seit 2019 sind auch in lof Betrieben übliche Beförderungen von lof Bedarfsgütern oder Erzeugnissen mit lof Fahrzeugen mit



max. 40 km/h bbH ausgenommen. Achtung: u. a. auf das beförderte Gut kommt es also an, ob gewerblicher Güterkraftverkehr vorliegt oder ein lof Transport.

Wenn diese Einteilung erst einmal getroffen werden konnte, ist aber nicht nur Erlaubnispflicht oder -freiheit die Folge, sondern auch „grüne oder schwarze Nummer“, Fahrerlaubnis Klasse T oder C/CE, Berufskraftfahrerqualifikation ja oder nein, Mautpflicht oder -freiheit und muss evtl. die EU-VO 561/2006 (Sozialvorschriften) eingehalten werden. Im gewerblichen Güterkraftverkehr besteht sogar Versicherungspflicht der transportierten Güter. Liegen Be- und Entladeort in Deutschland, muss hier jedes Gut ausnahmslos u. a. gegen Verlust und Beschädigung versichert sein.

Für alles andere gibt es Ausnahmeregelungen, die leider nicht in allen Vorschriften einheitlich geregelt sind. So gelten die Lenk- und Ruhezeiten erst für Kfz. über 40 km/h bbH, das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erst ab 45 km/h bbH. Keine Mautpflicht liegt für all die Transporte vor, die im § 2 GüKG genannt werden und somit auch genehmigungsfrei sind. Die Fahrerlaubnis Klasse T gilt bis auf wenige Ausnahmen nur für lof Transporte. Sobald gewerblich gefahren wird, ist die Klasse C/CE erforderlich. Ist das amtliche Kennzeichen mit grüner Schrift, deutet dies auf eine Steuerbefreiung/-vergünstigung hin, jedoch können mittlerweile auch temporär ohne einen Kennzeichenwechsel gewerbliche Fahrten angemeldet und somit durchgeführt werden.

Da gerade dieses Thema umfassend und nicht immer einfach zu verstehen ist, sind Unklarheiten keine Seltenheit. Scheuen Sie sich nicht nachzufragen. Die BAG, Ihre untere Straßenverkehrsbehörde (meist Landratsamt) und der MR sind hierzu kompetente Ansprechpartner, aber auch ich helfe Ihnen gerne weiter. Dieser Themenbereich gehört zu meinem Fachgebiet.

Maschinen- und  
Betriebshilfsring

Aibling-Miesbach-München e.V.



Wir suchen ab sofort

**einen engagierten Einsatzvermittler (m/w/d)  
in der sozialen Betriebshilfe**

31 Std./Woche in Absprache

#### Deine Aufgaben:

- >> Akquise und Vermittlung von Betriebs- und Haushaltshilfekräften
- >> Betreuung der landwirtschaftlichen Betriebe in sozialen Notfällen
- >> Ansprechpartner bei Fragen zur Betriebs- und Haushaltshilfe
- >> Abwicklung des Antragswesens, Förderwesens mit Dokumentation
- >> Betreuung aller HelferInnen
- >> Organisation der Fortbildung der HelferInnen

#### Deine Qualifikation:

- >> Organisationstalent, sicheres Auftreten
- >> landwirtschaftliches Hintergrundwissen von Vorteil
- >> EDV Kenntnisse (speziell MS Word, Excel)
- >> Einsatzbereitschaft, Flexibilität und selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz, eine leistungsgerechte Vergütung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten Team.

Sie haben Interesse, dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Klaus Schiller:

klaus.schiller@maschinenringe.de, Tel. 08062/72894-23 oder

MR Aibling-Miesbach-München e.V., Salzhub 10, 83737 Irschenberg

# THE X1



Freude am Fahren



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

## Attraktive Konditionen für alle Maschinenring-Mitglieder!

### Unser Top-Angebot für den BMW X1 xDrive20d mit Anhängerkupplung

z.B. Modell Advantage, 140 kW (190 PS), Automatic Getriebe Steptronic, Saphirschwarz metallic, Steuerung EfficientDynamics, 17" LMR V-Speiche 560, Multifunktions-Lenkrad, Armauflage vorn, Teleservices, ConnectedDrive Services, Aktiver Fussgängerschutz, Automatische Heckklappenbetätigung, Park Distance Control (PDC) hinten, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelung, Navigation u.v.m.

**Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):** innerorts 5,3; außerorts 4,3; kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 123 g/km. Effizienzklasse A.

UPE<sup>1</sup>: ~~48.150,00~~ EUR

**Sie sparen: 10.550,00 EUR**

Aktions-Barpreis<sup>2</sup>:

**37.600,00 EUR**

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

2) Gültig für Maschinenring-Mitglieder bei Vertragsabschluss bis 30.06.2020. Transport und Überführung 690,- EUR. zzgl. Zulassungskosten. Alle Beträge inkl. Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

# UNTERBERGER

Autohaus Unterberger GmbH

/// Faszination Auto



Maschinenring

**Bad Wiessee • Münchner Str. 47-49 • Tel. 08022 / 8604-0**  
**www.unterberger.group**

## DAUERGRÜNLAND RICHTIG VERBESSERN



**Bestandslücken im Dauergrünland sind die Folge von unsachgemäßen Bewirtschaftungsmaßnahmen und Umwelteinflüssen. Mit einer optimal durchgeführten Grünlandnachsaat können Erträge signifikant verbessert werden. Die Investition in geprüftes Qualitätssaatgut in Kombination mit moderner Nachsaattechnik ist die Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Erfolg.**

### **Worin liegt die Ursache der Narbenverschlechterung?**

Eine Verschlechterung der Grünlandnarbe kann mehrere Ursachen haben. Neben Schäden durch Wühlmäuse, Engerlinge oder Schneeschimmel führen auch Standortmängel wie z.B. staunasse Böden oder Nährstoffmangel zu lückenhaften Beständen und infolge zur starken Vermehrung von Unkräutern und Ungräsern. Bewirtschaftungsfehler wie der Schlupf bei Traktorreifen, zu tief eingestellte Erntegeräte, Trittschäden bei Beweidung, Verbrennungen der Grasnarbe durch Dickgülle oder wiederholt früher Schnitt beeinflussen die Futterzusammensetzung negativ. Ebenso schädigen Bodenverdichtungen und regelmäßiger Rasierschnitt die Grasnarbe. Eine zu späte Schnittnutzung, speziell beim ersten Aufwuchs, führt infolge von Lichtmangel zu einer Verdrängung der Untergräser und damit zu verstärkter Lückenbildung.

Grundsätzlich ist die natürliche Lebensdauer von Gräsern begrenzt: neu angelegte Dauerwiesen verlieren nach 30 Jahren, je nach Düngung, ein Drittel bis zur Hälfte an Ertragspotenzial. Wichtig für die Erhaltung der Grasnarbe sind vor allem eine optimale Schnitthöhe (5 - 7 cm), der richtige Schnittzeitpunkt, eine standortgerechte Düngung sowie die angepasste Nutzung der Flächen.

### **Wann ist der optimale Nachsaatzeitpunkt?**

Grünlandnachsaaten sind theoretisch während der gesamten frost- und schneefreien Zeit möglich. Lückenhafte Bestände sollten gleich im Frühjahr nachgesät werden, um einer starken Verunkrautung vorzubeugen. Eine Frühjahrseinsaat hat den Vorteil, dass die Frühjahrseuchte und die zum Teil durch Mäuse aufgewühlte Erde als Saatbeet genutzt werden können. Allerdings können die Gräser trotz eines guten Aufgangs bei einer Vorsommertrockenheit austrocknen. Die Hauptzeit der Nachsaat mit der geringsten Zeitspanne zwischen Saat und Auflaufen ist im August. Hier ist auch der Konkurrenzdruck der Altnarbe geringer. Die Taubildung um diese Jahreszeit kann notfalls den ausbleibenden Regen zumindest so weit ausgleichen, dass die Keimlinge der Gräser und des Klees überleben und noch bis Ende Oktober das 3-Blatt- Stadium erreichen.

Der optimale Zeitpunkt für Nachsaaten hängt im Allgemeinen wesentlich von der Bodenfeuchtigkeit, der Bodenart und natürlich von den allgemeinen Witterungseinflüssen ab. Dabei sind auch der Standort und die Höhenlage entscheidende Faktoren. So ist beispielsweise in höheren Lagen das Risiko von Nachfrösten und somit von Schäden für die Einsaat im Frühherbst größer.

### **Was ist bei einer Grünlandnachsaat zu beachten?**

Die Belüftung der Grasnarbe durch das Herausstriegeln von verfilztem Wurzel- und Pflanzenmaterial ist wichtig, damit die Einsaat gegenüber dem Konkurrenzdruck der Altnarbe eine Chance hat. Durch die Bearbeitung mit starken Striegelzinken wird der Boden gut durchlüftet und es wird gleichzeitig Platz für die Nachsaat geschaffen. Bei stark verfilzten Grasnarben, etwa wenn die Gemeine Risse überhandgenommen hat, wird das kreuzweise Durchstriegeln der Flächen und anschließend das Entfernen des Materials, am einfachsten mit Schwader und Ladewagen, empfohlen. Bei der folgenden Nachsaat wird durch den Einsatz spezieller Walzen (Prismenwalze, Cambridgewalze u.dgl.) ein guter Bodenschluss als Basis für eine erfolgreiche und möglichst effiziente Sanierungsmaßnahme hergestellt. Mit Nachsaatstriegelkombinationen kann das in einem Arbeitsgang auf rasche und einfache Weise erfolgen. Kombinationen aus Striegel und Kleinsamenstreuer sowie Kombinationen mit Wieseneggen für die Übersaat im Frühjahr sind ebenfalls verfügbar. Nähere Informationen zu den verfügbaren Geräten gibt es beim Maschinenring in deiner Nähe.

### **Übersaat – Nachsaat - Neuansaat**

Die Kosten einer Nach- oder Übersaat werden von der Saattechnik sowie den Saatgutkosten bestimmt. Für eine Übersaat werden 5 bis 10 kg je Hektar, Nachsaat 20 bis 24 kg je Hektar empfohlen, für eine Neuansaat 25 bis 35 kg. Dabei muss besonderer Wert auf qualitativ hochwertiges und standortangepasstes Saatgut gelegt werden.

### **Zusammenarbeit lohnt sich**

Über den Maschinenring ist modernste Technik für verschiedenste Grünlandsanierungsmaßnahmen verfügbar. Die überbetriebliche Zusammenarbeit stellt speziell bei der Grünlandnachsaat eine hervorragende Alternative zur Eigenmechanisierung dar. Die Arbeitserledigung durch erfahrene Dienstleister mit moderner Technik und dem erforderlichen Fachwissen für die durchzuführenden Tätigkeiten wird vom Maschinenring zuverlässig und schnell organisiert.

### **Euer Ansprechpartner:**

**Josef Riedl, Tel. 08062/72894-16**



## ANKÜNDIGUNG: DEMOVERSUCHE BODENNAHE GÜLLEAUSBRINGUNG 2020

Nach dem großen Interesse an unseren Versuchen zur bodennahen Gülleausbringung im letzten Jahr werden wir unsere Versuchsreihe fortsetzen. Die Demoversuche führen wir wieder auf Betrieben in unserem Ringgebiet durch. Der Langzeitversuch gemeinsam mit Amt und LfL zum Thema: „Wie verändern sich Erträge und Wiesen-Zusammensetzung bei Schleppschuh- und Schlitztechnik auf intensivem und extensivem Grünland.“ Der Versuch ist auf fünf Jahre angelegt.

Den Termin der Infoveranstaltung werden wir Euch rechtzeitig per Mail, per Fax und auf unserer Homepage mitteilen.



## GEPLANTE AKTIONSTAGE 2020



Foto: Dr. Demmel, LfL

Zusätzlich zum Langzeitversuch planen wir Aktionstage zu weiteren interessanten Themen:

- >> Bodendruck: Welche technischen Lösungsansätze stehen zur Zeit auf dem Markt zur Verfügung? Veranstaltung gemeinsam mit Experten der LfL Landtechnik
  - >> Gülleausbringung in Hanglagen: Demoversuch "Welche bodennahe Ausbringtechnik eignet sich in Hanglagen bis 20% Steigung?"
- Veranstaltungsort: Webergletscher in Au

Die Termine der Aktionstage werden wir Euch rechtzeitig per Mail, per Fax und auf unserer Homepage mitteilen.



### Mobiles Sägewerk

**Seiderer Hubert**  
Bad Feilnbach

- *Lohnschnitte vor Ort*
- *Starkholz - Lohnschnitt*
- *Schreiner - Holz*
- *Laubholz - Lohnschnitt*
- *Spezialschnitte*
- *Furnierschnitte*

Telefon 08066 / 885868  
Mobil 0170 / 2937161  
Fax 08066 / 885341  
Werkstatt 08066 / 885341

[www.dermobilesagler.de](http://www.dermobilesagler.de)

**Ein Sägewerk bei Ihnen zuhause, warum eigentlich nicht  
... mein Angebot !**

- Komplette Stammverwertung vor Ort.
- Ob starkes oder schwaches Holz - kein Problem.
- Kleine oder große Mengen an Festmetern werden geschnitten.
- Mithilfe des Kunden nicht unbedingt erforderlich.
- Übernahme Lohnschnitte komplett vor Ort.
- Doppelbesäumer (z.B. Latten) für schnelle Weiterverarbeitung.
- Eigene Stromversorgung durch Aggregat.
- Ein Gabelstapler kann auch mitgebracht werden.
- Holzabfall (Schwartling, Sägemehl) bleibt bei Ihnen.
- Bauholz oder Schnittware wird aufgelattelt.

**... und das alles für Sie, und Ihr Bauvorhaben.**

**Stallbauten Große Bergehallen Ein-/Zweifamilienhäuser**

**Dachsanierung Feldstadel Holz - Lagerware**

**Schreinerware Obstbaumholz Laubhölzer aller Art**

**Spezialschnitte Starkholz-verarbeitung Gartenzäune**

**Besuchen Sie mich im Internet.....**

**.....oder Rufen Sie mich einfach an**

## "ARTENVIELFALT AUF MIESBACHER WIESEN" IM GESPRÄCH MIT DEM LPV MIESBACH E.V.



Foto: Artenreicher Magerrasen  
© Martin Sommer

Das Thema Artenvielfalt ist momentan in aller Munde und wird oft sehr emotional diskutiert. Über das spannende Thema und die aktuellen sowie geplanten Tätigkeiten des Landschaftspflegeverbandes Miesbach (LPV) sprechen wir mit dem Geschäftsführer, Mathias Fischer.

### Wie kann der LPV beim Erhalt der Artenvielfalt im Landkreis Miesbach helfen?

Der weltweite Rückgang an Tier- und Pflanzenarten wird uns dramatisch bewusst und schürt bei vielen Unbehagen. Die Sorgen sind mit Sicherheit zum Teil berechtigt, denn wie wir wissen, ist auch der Mensch nur ein Teil in dem großen Netzwerk, das wir gemeinhin als „Natur“ bezeichnen. Abseits von aller Panikmache bewahren wir daher unsere eigene Lebensgrundlage, wenn wir versuchen die Artenvielfalt zu erhalten.

Der Landschaftspflegeverband Miesbach möchte die Herausforderung gemeinsam mit den Landwirten und den Kommunen im Landkreis angehen. Denn nicht nur im Amazonas oder in Korallenriffen sind viele Tiere und Pflanzen in Bedrängnis, sondern auch vor unserer Haustür und in unserer Landschaft. Es geht darum, positive Impulse zu setzen und Beispiele zu entwickeln, statt sich in gegenseitigen Schuldzuweisungen zu verlieren. Der Landschaftspflegeverband als Verein, in dem Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunalpolitiker gemeinsam Maßnahmen umsetzen, ist für diese Aufgabe ideal geeignet.

### Welche Bedeutung hat das Grünland für die Artenvielfalt im Landkreis?

Im extensiv genutzten Grünland haben wir in unserer Landschaft die höchste Artenvielfalt in Form von Kräutern, Gräsern, Insekten, Reptilien und vielem mehr. Auf Grünflächen, die oft gemäht und stärker gedüngt werden, nimmt die Vielfalt genauso ab, wie auf Flächen, die brachfallen und verbuschen. Daher hat das artenreiche Grünland einen sehr hohen ökologischen Wert. In unserer Region ist die Grünlandbewirtschaftung traditionell die wichtigste Nutzungsform. Wir können stolz sein, dass wir noch relativ viele artenreiche Wiesen im Landkreis Miesbach haben, aber wir haben damit auch die Verantwortung, dieses Kulturgut zu erhalten.

### Wie können Landwirte die Artenvielfalt auf ihren Flächen erhalten und fördern?

Zum Erhalt der Wiesen als guter Lebensraum ist es wichtig, dass die extensive Bewirtschaftung auf geeigneten Flächen fortgeführt oder wieder aufgenommen wird. Idealerweise entstehen so wieder großräumige Verbundsysteme. Ein Flickenteppich an Lebensräumen, der vielen Tieren und Pflanzen das Überleben ermöglicht. Außerdem geht es auch um unsere Landschaft, mit der sich sehr viele von uns verbunden fühlen und identifizieren. Blütenreiche Wiesen gehören zu dieser Landschaft einfach dazu! Die Landwirte haben sie über Generationen hinweg geschaffen und gestaltet. Der Landschaftspflegeverband möchte dabei helfen, dass es auch in Zukunft noch bunte und summende Wiesen bei uns gibt.

### Welche Unterstützung kann der LPV für Landwirte bieten?

Der Landschaftspflegeverband Miesbach möchte Landwirte unterstützen, die auf geeigneten Flächen ihre Bewirtschaftung so durchführen, dass ein reichhaltiger und strukturreicher Lebensraum wieder entstehen kann bzw. erhalten bleibt. Zum einen bieten wir kostenlos und völlig unverbindlich Beratungen zur Bewirtschaftung von artenreichen Wiesen an. Wenn die ökologisch wertvollen Pflanzenarten bereits verschwunden sind haben wir vor, auch die Anreicherung der Fläche mit Erntegut von artenreichen Wiesen aus der Region anzubieten.

Wenn das gewünscht ist können wir auch ein Gespräch über geeignete Förderprogramme für die Fläche anbieten (z.B. Vertragsnaturschutz oder KULAP). Zusammen mit dem Maschinenring und weiteren Partnern möchten wir unseren Beitrag zum Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt im Landkreis Miesbach leisten. Das gilt übrigens nicht nur für landwirtschaftliche Flächen. Auch für die Kommunen möchten wir verstärkt Beratung und die Anlage von artenreichen Blühflächen anbieten.

Landwirte, die Interesse an unseren Projekten haben, möchten wir bitten, sich bei uns zu melden: Habt ihr artenreiche Wiesen, die sich zur schonenden Beerntung und zur Anreicherung anderer Flächen eignen? Oder habt ihr Flächen, die mit heimischen Wiesenblumen angereichert werden könnten? Dann meldet euch bei der Geschäftsstelle des LPV in Irschenberg oder beim Maschinenring!

**Euer Ansprechpartner:**  
**Mathias Fischer, Tel. 08062/72894-51**



Foto: Mähgutübertragung zur Artenanreicherung  
© LPV Stadt Augsburg

## MR-BLÜHSTREIFEN: EIN NEUER SERVICE DEINES MASCHINENRINGS



Der Maschinenring hat ein neues Angebot für Euch! Wir übernehmen die komplette Ansaat Eurer Blühstreifen. Unseren Service könnt Ihr ab sofort in Anspruch nehmen:

- >> Die Kosten für das Saatgut übernimmt die pro communo AG
- >> Saatgutmischung: verschiedene Kleearten, Kulturmalve, Ölrettich, Ringelblume, Kornblume, Koriander uvm.
- >> Arbeitsbreite variabel: 3 m oder 1,5 m möglich
- >> Vorbereitung der Fläche: nur Saatbettbereitung, kein Pflanzenschutzmitteleinsatz
- >> Aussaat: Ende April bis Anfang Mai
- >> Unser Angebot: 0,25€ pro laufender Meter und 25€ Anfahrtskosten pro Betrieb inkl. MwSt.

**Ihr habt Interesse, dann meldet Euch bei uns in der Geschäftsstelle Tel. 08062/72894-0 unter Angabe der Laufmeter.**

### MR-SOCIAL MEDIA

Image für die Landwirtschaft

**DAS GEHT NUR GEMEINSAM:**

- >> Verbrauchern Landwirtschaft erklären
- >> Vorurteile ausräumen
- >> Interesse an Landwirtschaft wecken
- >> Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion hervorheben
- >> Bezug zur Herkunft unserer Nahrungsmittel herstellen

Deshalb schickt uns Fotos und Geschichten von Eurem landwirtschaftlichen Alltag oder von besonderen Ereignissen!

Franziska Scheurecker, Tel. 08062/72894-25  
franziska.scheurecker@procommuno.de

MR Aibling-Miesbach-München e.V.  
Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Tel. /WhatsApp: 08062 72894-0  
Fax 08062 72894-33, www.mr-aibling.de

MASCHINEN- UND  
BETRIEBSHILFSRING  
Aibling-Miesbach-München e.V.

## MIT LANDWIRTSCHAFT GELD VERDIENEN – UND DAS BEI GUTER LEBENSQUALITÄT?

Das war das Thema von MR-Berater Klaus Schiller am 11. März im Cafe Krauthof in Miesbach. Die Sparkasse Miesbach-Tegernsee hatte 50 Bäuerinnen und Bauern zum Frühstück mit Vortrag eingeladen. Klaus Schiller berichtete humorvoll aus der Beratungspraxis. Hier die wichtigsten Inhalte, die das aufmerksame Publikum teils schmunzelnd, aber sehr konzentriert verfolgte:

- >> **Liquidität geht vor Rentabilität:** Auf deutsch: wenn ich nicht flüssig bin, kann ich keine neuen Investitionen machen, die erst später Geld einbringen.
- >> **Erst optimieren, dann investieren:** nur wenn der derzeitige Betrieb den möglichen Gewinn abwirft, darf investiert / vergrößert werden.
- >> **Keine Investition ohne Risikobetrachtung:** der Betrieb muss auch weiterlaufen können, wenn ungeplante Sachen passieren (z.B. ein Familienmitglied fällt länger aus)
- >> **Keine langfristigen Investitionen in Sachen, die andere von mir erwarten,** für die ich mich aber nicht wirklich begeistern kann (warum in einen neuen Stall investieren, wenn ich nicht der begeisterte Tierhalter bin?)

**Fazit:** Investitionen, für die sich die ganze Familie langfristig begeistern und motivieren kann, werden auf Dauer auch erfolgreich sein. Wer sich da noch nicht sicher ist, aber zu Entscheidungen kommen möchte, hat die tolle Möglichkeit einer MR-Betriebsberatung. Wir sind die Spezialisten für Betriebskonzepte. Innerhalb von wenigen Stunden hat die ganze Familie die notwendigen Informationen, damit weiter geplant und richtig entschieden werden kann.

**Eure Ansprechpartner:**  
**Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-12**  
**oder Klaus Schiller, Tel. 08062/72894-23**

### Getreideverarbeitung - neuer LKW



- schroten, quetschen, mischen
- Getreidevermittlung

**Martin Heimgartner**  
**Oberlaus 9, 83620 Feldkirchen**  
**Tel. 08063/7659**

## NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IN UNSEREM RINGGEBIET



### HOLZSPALTER

28 to Holzspalter mit Seilwinde, Spaltlänge 1 m, nur im Komplettverfahren

#### Eure Ansprechpartnerin:

Kerstin Brunner, Holzkirchen Tel. 0151/42332038



### FÄLLGREIFER

Jungholzpflge im Komplettverfahren, Abzwicken von Nadelholz bis 20 cm und Laubholz bis 15 cm, ablängen und aufschichten

#### Euer Ansprechpartner:

Josef Bacher, Kleinhartpenning, Tel. 0171/7252955



### FELDHÄCKSLER KRONE BIG X

Schnittlängen von 2,5 mm bis 15 mm realisierbar  
Grasvorsatz AB 3 m + Maisvorsatz 10-reihig  
Großdimensionierte Bereifung 900/60 R 38

#### Euer Ansprechpartner:

Hauser Landtechnik GmbH, Tuntenhausen  
Tel. 0162/100 8230

## TERMINE, VERANSTALTUNGEN, ANKÜNDIGUNGEN

### ALMKIRTA AUF DER WIRTSALM

**06. Juli 2020**

Wir laden Euch und Eure Familien zusammen mit dem MR Rosenheim zum Almkirta auf die Wirtsalm im Jenbachtal bei Bad Feilnbach ein:

- >> ab 12.00 Uhr Mittagstisch
- >> ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den "Sulzberg Musikanten", Eintritt frei bis 16.00 Uhr
- >> Die Zufahrt zur Alm ist an diesem Tag frei



### MR-SENIORENREISE

#### "BAYERISCHES DONAUTAL"

**31. AUGUST BIS 01. SEPTEMBER 2020**

**1. Tag:** Besichtigung der Wallfahrtskirche „Sammarei“, danach gemeinsames Mittagessen; Besuch des Familienbetriebs „Gurken König“ Mühlbauer im niederbayerischen Vilstal. Hier lernen wir die Besonderheiten des Gurkenanbaus kennen. Vom Anbau bis hin zur Verarbeitung. Nachmittags kommen wir in Passau an und haben den Rest des Tages bis zum Abendessen zur freien Verfügung. Übernachtung im \*\*\* IBB Hotel Passau City, unmittelbar an der Donau

**2. Tag:** Stadtführung durch die Dreiflüssestadt Passau, eine Zeitreise durch 2000 Jahre Geschichte am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz. Weiter geht's nach Schärding in Österreich mit einer Schifffahrt auf dem Inn mit dem ersten Brauereischiff Europas. Das selbstgebraute Bier genießen wir zum Mittagessen. Am frühen Nachmittag führt uns die Rückreise zum Blumenhof Dirnberger. Bei einer Führung erleben wir eine duftende Rosenromantik mit über 60 verschiedenen Rosensorten, dazu tolle Begleitstauden, eine durchdachte Bewässerung, pflegeleichte Stauden und vieles mehr. Anschließend werden wir noch mit einer Brotzeit verköstigt. Am frühen Abend erreichen wir wieder unsere Ausstiegsorte.

#### Leistungen:

- >> 1x Übernachtung im \*\*\* IBB Center Hotel Passau
- >> 1x Abendessen vom Dinner-Buffer
- >> 1x Frühstück vom Buffet
- >> 1x Kirchenführung (freiwillige Spende)
- >> 1x Betriebsbesichtigung Gurkenbauer (freiwillige Spende)
- >> 1x Stadtbesichtigung mit Reiseleitung
- >> 1x Schifffahrt mit Mittagessen mit Original Bratl in der Rein und einem Seiterl Bier
- >> 1x Führung im Blumenhof inkl. Brotzeit
- >> Fahrt im modernen Reisebus
- >> Touristentaxe
- >> Reisepreis im Doppelzimmer 195,00 Euro
- >> EZ – Zuschlag für zwei Nächte 19,00 Euro

#### Anmeldung und Rückfragen bei Omnibusverkehr Reisberger, Tel: 08092-1279

Bei Ihrer Anmeldung bitten wir um eine Anzahlung in Höhe von 100,00 Euro pro Person. Der Restbetrag ist 3 Wochen vor Reisebeginn auf das nachfolgende Konto zu überweisen.

Kreissparkasse München/ Starnberg/ Ebersberg  
IBAN: DE60 7025 0150 0010 0635 92 BIC: BYLADEM1KMS